

Umgebungen sind wundervoll. Die Glan strömt durch das Saalfeld, Kärnthens klassischen Boden. Nicht leicht findet der Alterthümer eine interessantere Gegend; römische, altslavische und altdeutsche Monumente sind hier auf kleinem Raume zusammengedrängt. Am Anfang der Ebene ist St. Donat, geschmackvolles Sommerschloß der Grafen Christallmizy. Auf den Bergen umher eine Menge Ruinen: die Ruine Rußberg; die weitläufigen Ruinen von Altkreiz, auf einem schroffen Felsen mit einer gut erhaltenen Kapelle; die Ruine Toggelbrunn ist die interessanteste; sie hat vier Thürme, der eine von sechs Stockwerken. Bei St. Michael ist der Gräzer Regel, auch Heidenhügel genannt, auf welchem ein Mithrastempel stand. Herrliche Aussicht bietet der Ulrichsberg mit seiner verfallenen Wallfahrtskirche. An dem Fuße desselben liegt Schloß Tängenberg mit einer alten Beste, wo 1429 Kaiser Max I. geboren wurde; im Schloßhose sind Mithrassteinbilder. Gegenüber die Ruine Tölttschach, am linken Ufer. — So folgt in dieser herrlichen Gegend eine Schönheit auf die andre; und mit Bewunderung durchzieht der Reisende dieses reizende Land. Und dabei trifft er überall auf ein frohes, gutes und glückliches Volk, das er achten und lieben, das er beneiden muß.

## Poniatowski's Denkstein.

Dieses Monument führt uns eine der glänzendsten Thaten aus dem deutsch-französischen Kriege ins Gedächtniß zurück. Fürst Poniatowski, ein glühender polnischer Patriot, hatte im Jahr 1812, als Napoleon durch seinen Feldzug nach Rußland auch den Polen wieder Unabhängigkeit und